

Der Zar und „seine“ Juden

①

von

Zweite Auflage

Kurt Aram

Preis: M. 3.—

Was die Wiener Presse über das Buch sagt:

„Wenn draußen verkündet wird, daß in Blut und Zerstörung eine neue Zeit heraufzieht, mag wohl auch ein Buch ein Mitstreiter sein. Dieses Buch verdient in diesen Tagen gelesen zu werden: jeder Streiter für die gute Sache sollte es im Tornister haben, um es abends am Laaerfeuer zu lesen. Es ist

— ein begeisterndes Buch —

— ein Buch, das den Kampfesmut erhöht —

denn es zeigt, wie der Gegner geartet ist, der uns tückisch überfallen hat. . . . Es wird uns jetzt schwer gemacht, an eine sittliche Weltordnung zu glauben. Das Buch zeigt, wie notwendig es ist, sie zu schaffen. Es zeigt aber auch, wie schwach die Macht ist, auf die der Alleinhenker aller Reußen seine Herrschaft stützt.“

— „Das Buch ist ein Altentwerk zur Zeitgeschichte.“ —

„Der Zar und seine Juden“, aber nicht so sehr von den Juden des Zaren handelt es als von den Helfershelfern des Zaren. Der Verfasser Kurt Aram kämpft gegen den grauenhaften Rattenkönig von Korruption, Heimtücke und Sinnlosigkeit, der sich die Regierung Rußlands nennt.“

„So klar wie in diesem Buche treten diese Dinge, von denen alle Welt spricht, wohl selten zutage.“

„Man greift förmlich mit Händen, mit welcher teuflischen Geschicklichkeit die verantwortungslose Gewaltherrschaft einer Polizeisippe aufgerichtet wurde.“

„Ein Buch wie dieses erklärt, wie es möglich ist, daß der Zar seine schützende Hand über die Verschwörerbande auf und an dem serbischen Thron hält. Das Buch sei jedem empfohlen, der seinem Haß gegen asiatischen Despotismus, der sich ein Schützer- und Schiedsrichteramt in Europa anmaßt, die Grundlage genauen Wissens geben will.“

„Es schmerzt bitter, daß England an Attilas Seite steht. Aber Englands Völker werden sich besinnen. Wenn die Galgen des Zaren niedergelassen, seine Kerker geöffnet, seine Pogrome beendet werden, wird auch England erkennen, wohin es gehört. Oder es wird über das Land der politischen Freiheit dasselbe Strafgericht niedergehen wie über das Land der politischen Henker.“

Das Buch — auch äußerlich sensationell ausgestattet — verkauft sich spielend aus dem Schaufenster. Die zweite Auflage geht zu Ende, ich kann nur noch bar liefern. Bei Partiebezug ist nichts, auch für kleine Firmen, riskiert. Bar 7/6. —

Berlin W. 35

Hochachtungsvoll Karl Curtius